

Presseinformation

Bauckhof bringt VeggieMix an den Start

Rosche, 08. Februar 2022. Gleich sieben neue vegane Trockenmischungen hat Bauckhof entwickelt. In ihnen steckt die geballte Mühlenkompetenz. Der innovative VeggieMix richtet sich an alle Vegetarier, Veganer und Flexitarier und kommt im Februar auf den Markt.

Lecker, ressourcenschonend, zukunftsfähig – der Veggie-Boom geht weiter: 2020 wuchs der Absatz von vegetarischen und veganen Produkten bereits im zweistelligen Bereich. Mit dem Burger- und Falafel-Sortiment ist die Bauckhof Mühle hier bereits seit Jahren stark aufgestellt. Und jetzt geht es ab Februar 2022 mit einem ganz neuen Trocken-Sortiment weiter.

Sieben vegane Neuprodukte – lecker, einfach zuzubereiten, frei von Zusatzstoffen, natürlich in bester Bio-Qualität und mit der ganzen Bandbreite unserer Mühlenkompetenz. Für jeden Tag der Woche ist ein rein pflanzliches neues Lieblingsgericht dabei.

Das Chili con Hafer etwa ist perfekt für alle, die es gerne etwas schärfer mögen – und obendrein auch noch glutenfrei. Wer ein Fan der italienischen Küche ist, der ist beim VeggieMix Bolognese genau richtig. Der Spaghetti-Klassiker schmeckt mit der veganen, tomatigen Soße immer wie beim Italiener. Deftiger wird es bei den Mischungen für Køttbullar und Frikadellen. Deftig – und natürlich richtig schön würzig – sind auch die VeggieMixe Bratwurst und Bratwurst Chorizo Art. Wer eher auf Fingerfood zum Snacken steht, probiert die Goldnuggets, die in der gold-gelben Panade extra knusprig werden.

"Der VeggieMix aus der Bauckhof Mühle ist ganz bewusst kein Fleischersatz, sondern die Alternative für mehr natürliche Veggie-Vielfalt in der Küche", sagt Ralf Hoppe, Marketingund Vertriebsleiter der Bauck GmbH. "Alles auf Getreidebasis, mit Hülsenfrüchten, Gemüse und ohne Schnickschnack. Das ist einfach natürlich und natürlich lecker." Und das Beste: Alle sieben Produkte der VeggieMix-Linie werden nicht nur in bester Bio-Qualität, sondern



Presseinformation

auch komplett klimaneutral produziert. Damit leistet Bauckhof mit dem VeggieMix einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Die Bauck GmbH

Die Bauck GmbH ist 1969 als einer der Pioniere unter den Naturkostherstellern aus den drei biologisch-dynamisch wirtschaftenden Bauckhöfen in Klein Süstedt, Stütensen und Amelinghausen hervorgegangen. Ursprünglich als Vermarktungsgesellschaft von Demeter-Erzeugnissen gegründet, stellt das Unternehmen heute unter der Marke "Bauckhof" Demeter- und Bio-Produkte wie Mehle, Müslis und Backmischungen in seinen eigenen Mühlen her. Noch immer ist die Firma Familien- und Mitarbeiter-geführt. Mit den Landwirten der Region verbindet die Bauck GmbH eine langfristige und faire Partnerschaft. So werden bereits im Winter Verträge für die nächste und übernächste Ernte geschlossen. Preisspekulationen mit Demeter-Getreide möchte das Unternehmen so entgegenwirken und einen Beitrag dazu leisten, die biologisch-dynamische Landwirtschaft zu erhalten und zu fördern.

Die Marke Bauckhof: Mehle, Müslis und mehr

Erlesene Mehle, Backmischungen für saftige Kuchen und Brote, nahrhafte Porridges, vollwertige Müslis und herzhafte Pizza- und Burger-Mischungen, alles oft glutenfrei, weizenfrei und vegan – unter der Marke Bauckhof vertreibt die Bauck GmbH heute rund 150 Produkte. Die Bauckhof-Mühle steht für innovative Rezepturen, in denen ausschließlich Bio- und Demeter-Rohstoffe verarbeitet werden und die einfach zuzubereiten sind. Insgesamt werden 21.700 Tonnen Getreide jährlich verarbeitet. Und rund 154.000 Kleinpackungen verlassen die Produktion – jeden Tag. Dafür sorgen mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit 2006 ist der Mühlenbetrieb außerdem auf glutenfreie Produkte, die der ganzen Familie schmecken, spezialisiert. Dazu tragen eine eigene Glutenfrei-Mühle, glutenfreie Mischanlangen sowie ein eigenes Glutenfrei-Labor bei. Darüber hinaus produziert die Bauck GmbH seit 2018 komplett klimaneutral.

_Ansprechpartner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Presseinformation

Emissionen, die nicht eingespart werden können, werden durch Maßnahmen vor Ort und durch ein Wiederaufforstungsprojekt in Nicaragua kompensiert.